



JAHRESBERICHT 2023
INSTITUTE FOR DATA AND PROCESS SCIENCE
HOCHSCHULE LANDSHUT



VORWORT DES INSTITUTSLEITERS



Liebe Leserinnen und Leser,

das Institute for Data and Process Science hat sich in kurzer Zeit zu einer festen Größe in der Forschungslandschaft der Hochschule Landshut entwickelt und ist heute eine der größten Forschungseinrichtungen hier.

Wie es sich für eine solche Forschungseinrichtung gehört, können wir daher wieder auf viele Erfolge, spannende Ereignisse und neue Erkenntnisse zurückblicken. Zum Forschungsbetrieb gehört aber auch die typische Fluktuation. Wir freuen uns immer über personelle Verstärkung in unseren vielfältigen Projekten, müssen uns aber auch immer wieder von Mitarbeitenden verabschieden.

Mit Prof. Dr. Markus Mock haben wir im zurückliegenden Jahr einen weiteren Professor fest im Institut aufnehmen können. Markus Mock gehört der Fakultät Informatik an und ist ausgewiesener Experte für mobile und verteilte Systeme sowie im Bereich Internet of Things. Nach einem Forschungsaufenthalt in den USA ist er nun seit Mitte 2023 hier vor Ort für das Institut aktiv. Mit dem Projekt FRUTILLA brachte er gleich ein spannendes Forschungsfeld an der Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und moderner Technik mit. Wie schon im Jahr zuvor, organisierten wir auch in 2023 einen Strategietag, der diesmal in den Räumen des LINK Gründerzentrums in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hochschule durchgeführt wurde. Spannende Themen waren unter anderem der Austausch zu On- und Offboarding und die Planung weiterführender Aktivitäten hierzu. So entstand eine recht umfassende Onboarding-Wissensplattform in unserem Moodle-Kursraum, die es neuen Mitarbeitenden künftig leichter machen soll, sich zurecht zu finden. Der Strategietag hat sich damit als wichtige Veranstaltung etabliert, über die Themen für die Institutsarbeit angepackt werden können.

Feierten wir im letzten Jahr noch den Start der beiden EU-Projekte edu-modul und Mikro-DiNa, waren diesen Ende 2023 bereits abgeschlossen. Beide Projekte haben die gesteckten Ziele erreicht und hier erfolgreich spannende Transferbeiträge im Bereich Digitalisierung, Transformation und Nachhaltigkeit für klein- und mittelständische Unternehmen erbracht.

Ein weiteres Highlight im Jahresverlauf war, dass das Promotionszentrum „Digitale Technologien und ihre Anwendung“, kurz DigiTech, ohne Auflagen genehmigt wurde. An DigiTech sind gleich mehrere Professorinnen und Professoren des IDP beteiligt und haben damit künftig die Möglichkeit, Promovierende über DigiTech zur Promotion zu begleiten. Dies wird die Promotionsbetreuung deutlich erleichtern und noch bessere Möglichkeiten schaffen,

eigene Impulse zu setzen. Die Übertragung des Promotionsrechts auf forschungsstarke Bereiche ist ein wichtiger Meilenstein für unseren Hochschultyp und zeugt davon, dass unsere Leistungen national und international entsprechend gewürdigt werden.

Auch 2023 konnten wir viele Konferenzen mit eigenen Vorträgen und Posterpräsentationen besuchen. Wir gestalteten internationale Workshops und leiteten eigene Sessions als Session-Chair. Dadurch verbreiten wir unsere Ergebnisse an international Forschende und sammeln durch den Diskurs wichtige Impulse und Rückmeldungen für unsere Arbeit in Landshut ein.

Auch im Jahr 2024 stehen natürlich wieder vielfältige Aufgaben an: wir beantragen neue Forschungsprojekte, bearbeiten unsere schon existierenden Vorhaben, vernetzen uns und bereichern die Hochschule und die internationale Fachwelt mit den an unserem Institut erarbeiteten Impulsen.

Die Vielfalt unserer Themen wird eindrucksvoll durch den hier vorliegenden Jahresbericht deutlich. Nutzen Sie die vorgestellten Projekte und Aktivitäten gerne, um mehr über uns und unser Tun zu erfahren. Selbstverständlich freuen wir uns auch über gemeinsame Vorhaben in der Zukunft. Möglichkeiten der Zusammenarbeit gibt es über gemeinsame Forschungs- und Transferprojekte, Beiträge zu unseren Veranstaltungen wie dem Netzwerkforum Projektmanagement oder die Teilnahme an unseren Lehr- und Weiterbildungsaktivitäten.

An dieser Stelle geht mein Dank an alle Angehörigen des Instituts, die sich mit hohem Engagement einbringen. Ich freue mich und bin dankbar, Teil dieses funktionierenden Teams zu sein und mich jeden Tag aufs Neue mit inspirierenden Ideen auseinander setzen zu dürfen. Durch jede und jeden Einzelnen lebt unser Institut und werden regelmäßig herausragende Ergebnisse erzielt, auf die wir alle stolz sein können.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts 2023.

Herzlichst,
Holger Timinger

Leiter und Co-Gründer des Institutes for Data and Process Science

INHALTSVERZEICHNIS

02 VORWORT DES INSTITUTSLEITERS

03 INHALTSVERZEICHNIS

04 DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN

05 ÜBERSICHT DER INSTITUTSKOLLOQUIEN 2023

06 KURZPORTRAIT MITARBEITENDE

06 Professorinnen und Professoren

07 Wissenschaftliche Mitarbeitende und Projektmitarbeitende

10 Alumni

10 Studentische Mitarbeitende

12 KURZVORSTELLUNG LAUFENDER PROJEKTE

12 edu-modul

12 FRUTILLA

12 KIMoVe

12 LA-Proof - Entwicklung eines Qualifizierungsprogramms für wissenschaftliches Personal

13 Mikro-DiNa

13 Modelle für geschlechtergerechte Preisgeldverteilung

13 5-Safe

14 KONFERENZBESUCHE

17 HIGHLIGHTS UND ERFOLGE

19 LISTE DER PUBLIKATIONEN

20 ENTSTEHUNG DES JAHRESBERICHTS



DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN



DREI
neue Projekte



SECHS
Professorinnen und Professoren



DREIUNDZWANZIG
wissenschaftliche Mitarbeitende und Projektmitarbeitende



ELF
Publikationen

ÜBERSICHT DER INSTITUTSKOLLOQUIEN 2023



KURZPORTRAIT MITARBEITENDE

Professorinnen und Professoren



Holger Timinger

- Institutsleiter und Mitgründer des IDP
- Forschungsschwerpunkte: Projekt- und Prozessmanagement, Digitalisierung, digitale Transformation, Data and Process Mining im Projektmanagement, Digitale Plattformökonomie



Abdelmajid Khelil

- Mitgründer des IDP
- Forschungsschwerpunkte: Trustworthiness in the Internet of Things (IoT); Semantic Interoperability for IoT; Time-Critical Fog and Edge Computing; Cognitive Things and Machines; Software Defined Networking; Connected Vehicles; Interconnected Body Sensor Networks.



Maren Martens

- Mitgründerin des IDP
- Forschungsschwerpunkte: Effiziente Algorithmen, (Ganzzahlige) lineare Optimierung, Operations Research, Datenanalyse & Statistik, Maschinelles Lernen



Mona Riemenschneider

- Mitgründerin des IDP
- Forschungsschwerpunkte: Maschinelles Lernen, Statistik und Big Data Analytics



Hannah Jörg

- Am Institut seit: März 2022
- Mitglied im Leitungskreis
- Forschungsschwerpunkte: Datenaufbereitung und -analyse, Modellbildung und -simulation, Systemsteuerung und Parameteridentifikation



Markus Mock

- Am Institut seit: März 2023
- Mitglied im Leitungskreis
- Forschungsschwerpunkte: Serverless Computing and IoT

Wissenschaftliche Mitarbeitende und Projektmitarbeitende

Andreas Aigner

- Am Institut tätig seit: Februar 2019
- Position im Institut: externer Doktorand
- Forschungsschwerpunkt: Security Metrics to Assess the Security of Cyber Physical Systems



Abdullah Al-Khatib

- Am Institut tätig seit: Januar 2018
- Position im Institut: Stipendiat
- Forschungsschwerpunkt: Proactive Latency-aware Allocation of Network Resources for Delay-Critical Vehicular Applications



Makki Ben Salem

- Am Institut tätig seit: Mai 2023
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: VSM based automated waste detection framework in Industry 4.0



Ahmed Chebaane

- Am Institut tätig seit: Februar 2018
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: In the areas of Inter-net of Things – Fog Computing – Time-critical Application – Computation Resource Reservation



Claudia Doering

- Am Institut tätig seit: Februar 2018 bis Dezember 2023
- Position im Institut: wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Forschungsschwerpunkt: Projekt- und Prozessmanagement



Marlena Eisenschink

- Am Institut tätig von April 2022 bis März 2023
- Position im Institut: wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Forschungsschwerpunkt: edu-modul



Christoph Glück

- Am Institut tätig seit: Januar 2022
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: edu-modul



Asma Guibene

- Am Institut tätig seit: April 2022
- Position im Institut: wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Forschungsschwerpunkt: Waste detection and prediction





Martina Hörmann

- Am Institut tätig seit: Januar 2023
- Position im Institut: wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Forschungsschwerpunkt: Mikro-DiNa



Ulrich Ludolfinger

- Am Institut tätig seit: Februar 2021
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: Künstliche Intelligenz im Smart Grid



Marcel Müller

- Am Institut tätig seit: Mai 2022
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: 5-Safe



Tobias Christian Piller

- Am Institut tätig seit: Mai 2017
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: Automatisches Abonnieren in MQTT



Finn Reiche

- Am Institut tätig von November 2020 bis November 2023
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: Platform Ecosystems in Higher Education, Projektmanagement



Elisabeth Scheuchenpflug

- Am Institut tätig seit: Februar 2022
- Position im Institut: Projektmitarbeiterin
- Forschungsschwerpunkt: Mikro-DiNa



Anna Schidek

- Am Institut tätig seit: April 2022
- Position im Institut: wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Forschungsschwerpunkt: Projekt- und Prozessmanagement



Markus Schmidtner

- Am Institut tätig seit: Mai 2019
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: Projekt LA-Proof

Alexander Schoen

- Am Institut tätig seit: Oktober 2023
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: KIMoVe



Dominic Scholze

- Am Institut tätig seit: Mai 2022
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: 5-Safe



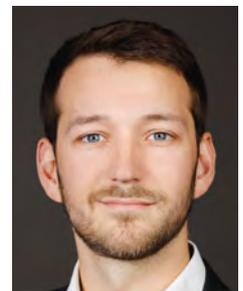
Raja-Sekar Shantha-Kumar

- Am Institut tätig seit: Januar 2023
- Position im Institut: wissenschaftliche Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: FRUTILLA



Martin Surner

- Am Institut tätig seit: Februar 2022
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: Explainable Artificial Intelligence in IoT



Ranothan Ravichandran

- Am Institut tätig seit: April 2022 bis September 2023
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: Echtzeit Datenübertragung/Datentransfer im Bereich IoT



Yassine Rezgui

- Am Institut tätig seit: November 2023
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: Pedestrian Recognition through Multimodal Sensing



Alexander Wallis

- Am Institut tätig seit: April 2022
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: Mikro-DiNa



Tobias Ziegler

- Am Institut tätig seit: April 2022
- Position im Institut: wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Forschungsschwerpunkt: Self-Supervised Learning und Reinforcement Learning



Alumni



Julian Dörndorfer

- Am Institut tätig von November 2015 bis Dezember 2019
- Position im Institut: Alumnus
- Forschungsschwerpunkt: Entwicklung eine Modellierungssprache für Kontext bei Informationssystemen



Martina Königbauer

- Am Institut tätig von Februar 2018 bis Dezember 2020
- Position im Institut: Alumna
- Forschungsschwerpunkt: PRAGUE

Studentische Mitarbeitende



Celine Aschenbrenner

- Am Institut tätig seit: Oktober 2020
- Position im Institut: studentische Hilfskraft
- Tätigkeit: Unterstützung bei der Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten



Carolin Auerhahn

- Am Institut tätig seit: November 2022
- Position im Institut: studentische Hilfskraft
- Tätigkeit: Unterstützung im Projekt edu-modul/mikro-DiNa



Ludwig Breu

- Am Institut tätig von Februar 2023 bis März 2023
- Position im Institut: studentische Hilfskraft
- Tätigkeit: Unterstützung im Projekt Mikro-DiNA



Tobias Gessert

- Am Institut tätig seit: Oktober 2020
- Position im Institut: studentische Hilfskraft
- Tätigkeit: Unterstützung im Projekt SKB virutell

Daniel Habermayr

- Am Institut tätig seit: Oktober 2022
- Position im Institut: studentische Hilfskraft
- Tätigkeit: Mithilfe im Projekt edu-modul



Rene Hans

- Am Institut tätig von Oktober 2022 bis März 2023
- Position im Institut: studentische Hilfskraft
- Tätigkeit: Mithilfe im Projekt edu-modul



Lilly Jundt

- Am Institut tätig seit August 2023
- Position im Institut: studentische Hilfskraft
- Tätigkeit: Mithilfe im Projekt edu-modul



Marco Wiedmann

- Am Institut tätig seit August 2023
- Position im Institut: studentische Hilfskraft
- Tätigkeit: Mithilfe im Projekt edu-modul



Klemens Reberger

- Am Institut tätig seit November 2023
- Position im Institut: studentische Hilfskraft
- Tätigkeit: Mithilfe im Projekt KIMoVe



KURZVORSTELLUNG LAUFENDER PROJEKTE

edu-modul

Das Institute for Data and Process Science der Hochschule Landshut entwickelt ein neues, maßgeschneidertes Baukastensystem für Fortbildungen. Zielgruppe sind kleine und mittelständische Unternehmen. Viele kleinere Betriebe haben bei der Digitalisierung einen großen Nachholbedarf. Weiterbildung in diesem Bereich blieb jedoch während der Pandemie häufig auf der Strecke. So sind beispielsweise Mehrtagesseminare schwer zu organisieren, da das Personal im Tagesgeschäft stark eingebunden ist. Hier setzt das Projekt an. Mit Hilfe eines modularen Baukastenprinzips lassen sich künftig einzelne Lerneinheiten, Tages- oder Mehrtagesfortbildungen in unterschiedlichen Formen durchführen - sei es digital, hybrid oder in Präsenz. Die Interessenten können an den Präsenzkursen entweder an der Hochschule Landshut teilnehmen oder diese als Inhouse-Seminare in den eigenen Betrieben anbieten. Das Projekt wurde Ende 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Holger Timinger

FRUTILLA

In Chile hängt die Nachhaltigkeit der Obstproduktion stark von der Verhinderung von Frostschäden ab. Um dies zu erreichen, ist die rechtzeitige und genaue Vorhersage von Frostereignissen von größter Bedeutung. Die Pünktlichkeit ist aus zwei Hauptgründen entscheidend: Erstens, die Notwendigkeit, Schutzmaßnahmen zu ergreifen, bevor Frost auftritt, und zweitens, die Notwendigkeit, den Anbauenden frühzeitig Bescheid zu geben, um die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen auf ihre Familien zu minimieren. Darüber hinaus können unbegründete Schutzmaßnahmen natürliche Ressourcen wie Energie und Wasser erschöpfen und die nachhaltige Produktion negativ beeinflussen.

Das Hauptziel dieses Projekts ist die Entwicklung algorithmischer Techniken zur Vorhersage von Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit auf einer außergewöhnlich präzisen geografischen Ebene. Diese Vorhersagen ermöglichen es, den Anbauern frühzeitig Warnungen zu geben, damit sie ausreichend Zeit zur Vorbereitung haben. Gleichzeitig ist es Ziel, das Auftreten von falschen Negativen (das Versäumnis, Frostereignisse vorherzusagen) und falschen Positiven (die unnötige Beratung kostenintensiver Schutzmaßnahmen unter Verwendung von Energie- und Wasserressourcen) zu minimieren.

Um die Ziele zu erreichen, soll ein bestehendes Netzwerk von Wetterstationen genutzt und ihre Abdeckung erweitert werden, um zusätzliche Obstproduktionsstandorte einzubeziehen. Diese Erweiterung wird die Synthese von Wetterdaten mithilfe von maschinellen Lernmodellen umfassen, die auf wichtigen Parametern geschult sind, die von den bestehenden Wetterstationen erfasst werden, darunter Temperatur, relative Luftfeuchtigkeit und globale Strahlung. Die Genauigkeit dieser Vorhersagen wird durch eine Reihe von tragbaren Mini-Wetterstationen streng validiert, die auch zur Feinabstimmung und Kalibrierung der Modelle eingesetzt werden.

Nach Abschluss dieses Projekts wird das System das bestehende Wetterstationsnetzwerk erheblich erweitert haben, indem es zahlreiche synthetisierte Sensoren integriert. Diese Erweiterung führt zu einem hochdetaillierten Netzwerk, das in der Lage ist, rechtzeitige und präzise Vorhersagen

für potenzielle Frostbedingungen in den Zielgebieten zu liefern. Dieses verbesserte Frostvorhersagesystem wird nicht nur die Obstproduktion schützen, sondern auch zur Nachhaltigkeit der Landwirtschaft in Chile beitragen, indem es den Verlust von Ressourcen und sozioökonomische Störungen minimiert.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Markus Mock

KIMoVe

Das Projekt „KI-basierte Feedback-Funktion für das Fahrerverhalten mittels erfasster Fahrdynamikdaten eines Motorrads“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Das Teilprojekt beschäftigt sich mit dem KI-basierten Rückschluss von Fahrerverhalten in der Kurve aus Fahrdynamikdaten. Zusammen mit den Kooperationspartnern x-log Elektronik GmbH und dem WIVW (Würzburger Institut für Verkehrswissenschaften GmbH) wurden folgende Ziele gesetzt:

- Erlangen neuer Erkenntnisse im Bereich des Fahrerverhaltens
- Untersuchung, wie das Fahrerverhalten modelliert werden kann für den Gewinn synthetischer Daten für das Training einer KI
- Auseinandersetzung mit KI-Methoden zur Verarbeitung von Zeitreihen
- Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit und des Fahrspaßes

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Hannah Jörg

LA-Proof - Entwicklung eines Qualifizierungsprogramms für wissenschaftliches Personal

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut (HAW Landshut) ist eine wichtige Brücke zwischen Wissenschaft und wirtschaftlicher Praxis in der Region Niederbayern. Ein Eckpfeiler ist hierbei, dass die Professorinnen und Professoren der Hochschule nicht nur über wissenschaftliche Forschungskompetenz, sondern auch über praktische Fähigkeiten aus der wirtschaftlichen Praxis verfügen. Einer der Qualitätsansprüche der HAW Landshut ist dabei auch immer, hochaktuelles Wissen an die Studierenden weiterzugeben. Zur Sicherstellung dieser Ansprüche ist eine gezielte und vorausschauende Personalplanung nötig.

Für die Zukunft ist es daher unerlässlich, sowohl auf dem Arbeitsmarkt als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden als auch gezielt Lücken mit Nachwuchstalenten zu schließen. Hierzu wird die Hochschule Landshut zwei neue Qualifikationstracks etablieren und ein Visibilitätsprogramm auflegen.

Der Tandemtrack richtet sich vorwiegend an potenzielle Nachwuchskräfte, die bereits über einschlägige wissenschaftliche Kenntnisse verfügen. Diesen soll ermöglicht werden, berufliche Erfahrungen zu sammeln, ohne den Anschluss an Forschung und die HAW Landshut zu verlieren. Dies geschieht durch eine Kooperation mit Partnerfirmen aus der Wirtschaft.

Der Promotionstrack richtet sich an Berufserfahrene, denen ermöglicht werden soll, die nötige Promotion für eine Professur zu erwerben. Während bereits Lehrererfahrung gesammelt wird, können die Nachwuchskräfte an ihrer Promotion arbeiten. Das Visibilitätsprogramm soll sowohl die Attraktivität

einer Professur am Arbeitsmarkt hervorheben, als auch gezielt benötigte Fachkräfte auf diesen Karrierepfad hinweisen. Ebenfalls soll es sich an die eigenen Studierenden richten und diesen aufzeigen, welche Möglichkeiten für eine wissenschaftliche Laufbahn an der HAW Landshut existieren.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Holger Timinger

Mikro-DiNa

Im Rahmen des Projektes "Mikro-DiNa" (Mikrozertifikatsprogramm Digitalisierung und Nachhaltigkeit) entstehen Mikrozertifikate (Tagesseminare) für Mitarbeitende von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aller Hierarchiestufen. Die Mikrozertifikate bieten weitere Qualifizierungen zur Ausgestaltung der digitalen und an Nachhaltigkeitsaspekten orientierten Transformation von KMU an. Die Ausgestaltung in kürzerfristige Mikrozertifikate macht es möglich, einen bisher nicht erreichbaren Adressatenkreis anzusprechen und die notwendige Flexibilität für die Teilnehmenden herzustellen. Zudem können die Mikrozertifikate den Eintritt in ein Studium erleichtern.

Um das Weiterbildungsangebot so nachfrageorientiert wie möglich zu gestalten, hat das Projektteam in einem ersten Schritt die Qualifikationsbedarfe im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit in einer Online-Umfrage aus Unternehmenssicht abgefragt. In einem zweiten Schritt wurden die Ergebnisse anhand qualitativer Interviews mit Experten und Expertinnen der beruflichen Weiterbildung validiert. Als Ergebnis stand dann eine Liste von Weiterbildungsmodulen für die am regionalen Markt eine reale Nachfrage existiert. Das Projekt startete im Januar 2022 und dauerte bis Ende 2023 an. Finanziert wird das Projekt durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)/ REACT-EU.

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Maren Martens

Modelle für geschlechtergerechte Preisgeldverteilung

Oft ist es so, dass Frauen bei Sportwettkämpfen weniger Preisgeld erhalten als Männer. Begründet wird das meist dadurch, dass das Starterfeld und somit der Wettbewerb bei den Männern in vielen Disziplinen deutlich größer ist. Im Rahmen des Projekts wurden Methoden erforscht, mit deren Hilfe man, insbesondere in Ausdauersportarten, Preisgeld fair geschlechterübergreifend verteilen kann. Weiter wurde anhand dieser Methoden unter Einsatz eines neu entwickelten statistischen Fairnessmaßes bewertet, ob es als gerechter zur erachten ist, bei der üblichen getrenntgeschlechtlichen Preisgeldvergabe gleich viele Preisgeldränge für Männer und Frauen vorzusehen oder – auf Basis der anfangs genannten Begründung – Männern mehr Preisgeldränge zuzuweisen als Frauen.

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Maren Martens

ReLLFloW

In ReLLFloW wird ein Lastmanagementsystem zur Flexibilisierung von Wohnheimen und Mehrfamilienhäusern gegenüber den Lastschwankungen in den angrenzenden Niederspannungsnetzen über elektrische Speicher pro Wohneinheit erforscht. Für die Steuerung des Schwarmspeichersystems werden Reinforcement-Learning-Praktiken untersucht und zu einem flexiblen, erweiterbaren, allgemein verwendbaren Lastmanagementsystem weiterentwickelt. Das System wird mit Hilfe einer Monitoring-Anwendung überwacht.

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Maren Martens

5-Safe

Die Stadt Landshut ist ein zentraler Bildungsstandort in der Region Niederbayern und eine der am schnellsten wachsenden Städte in der Bundesrepublik Deutschland, was zu steigenden Schülerzahlen und einem erhöhten Verkehrsaufkommen führt. Langfristig soll die Zahl von Unfällen mit Kindern gegen Null reduziert und das Sicherheitsgefühl von Schulkindern und Eltern gesteigert werden. Im Rahmen der Weiterentwicklung des schulischen Mobilitätsmanagements im Stadtgebiet zielt das Projekt auf die Möglichkeiten der 5G-Technologie für eine anonymisierte und automatisierte Verkehrssteuerung rund um Schulen ab. Durch die Konzeption eines solchen Systems und dessen Praxistest soll die Sicherheit auf Schulwegen nachhaltig erhöht werden, indem Verkehrsbeteiligte auf entsprechende Gefahrensituationen vorbereitet und gewarnt werden. Zudem soll das Projekt Erfahrungswerte zur Implementierung weiterer Maßnahmen im Bereich von Smart Mobility und einen Anstoß für neue Geschäftsmodelle im Rahmen von Mobility-as-a-Service geben. 5-Safe wird durch die Stadt Landshut vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Abdelmajid Khelil

KONFERENZBESUCHE

IEEE E-TEMS 2023 in Kaunas

Das IDP war stark vertreten bei der diesjährigen IEEE E-TEMS (European Technology & Engineering Management Summit) zum Themenfeld Smart Cities vom 20.-22.04.2023 in Kaunas, Litauen.

Die vielseitigen Themenfelder des IDP konnten in den Präsentationen der Publikationen abgebildet werden. So startete am ersten Konferenztag Dominic Scholze, wissenschaftlicher Mitarbeiter, im Namen des Forschungsteams des Projekts 5-Safe mit der Präsentation des Papers „5-Safe: AI-based Road Safety Enhancement for Schoolchildren using 5G“, das einen Teil der bisherigen Forschungsergebnisse des Projekts zur Erhöhung der Schulwegsicherheit durch Nutzung innovativer 5G-Technologien vorstellt.

Ulrich Ludolfinger, wissenschaftlicher Mitarbeiter am IDP, vertrat am zweiten Konferenztag erfolgreich das IDP. In seinem Paper „An Autonomous Energy Management Concept for Sustainable Smart Cities“ entwickelte Ludolfinger ein Konzept für ein autonomes System zur Energielaststeuerung in Städten und Gemeinden unter Anwendung von Multi-Agent-Deep-Reinforcement-Learning.



Online-Workshop auf der E-TEMS zum Thema Tailoring des Projektmanagements

Den letzten Konferenztag bestritten Claudia Doering und Anna Schidek, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am IDP, mit ihrem gemeinsamen Workshop zum Thema „Tailor the project management of the future“. Dieser startete zunächst mit einer Paper-Session, moderiert von Anna Schidek, welche diese mit den Ergebnissen zu „Smart Process Modeling for Smart City Operations“ zur adaptiven Gestaltung von Prozessen in der Verwaltung eröffnete. Ebenfalls ihre bisherige Forschung zur Anwendung von Blockchain im Projektmanagement, konnte Ronja Brueggemann, Studierende des Masterstudiengangs Applied Research in Engineering Sciences, mit ihrer Publikation „Blockchain-based Task Planning and Management System for Project Management“ vorstellen. Der zweite Teil des Workshops, moderiert von Claudia Doering, wurde als interaktive Umfrage gestaltet. Ziel des Workshops war es, mehr über die Entscheidungen im Rahmen des Anpassungsprozesses des Projektmanagementansatzes der Beteiligten zu erfahren.

IEEE-ICE 2023 in Edinburgh

Unter dem Motto „Shaping the future“ fand vom 19. bis 22. Juni 2023 die IEEE ICE Konferenz in Edinburgh (Schottland) statt.



Markus Schmidtnr, Anna Schidek und Prof. Dr. Holger Timinger auf der ICE 2023 in Edinburgh

Am letzten Konferenztag stellte Anna Schidek die gemeinsam mit Markus Schmidtnr und Prof. Dr. Holger Timinger erarbeiteten Forschungsergebnisse einer systematischen Literaturrecherche mit dem Titel „Methods of Tailoring for Project Management“ vor.



Anna Schidek und Markus Schmidtnr während ihres Vortrags zum Thema Tailoring des Projektmanagements

Identifiziert und kategorisiert wurden dabei Verfahren, um allgemeine Methoden und Prozesse des Projektmanagements auf konkrete Projekte maßzuschneidern. Dieser Vorgang wird Tailoring genannt und stellt bei sorgfältiger Durchführung sicher, dass das Projektmanagement dem Arbeitsauftrag angepasst ist und damit den Projekterfolg sicherstellen kann.

Teil der Konferenz war außerdem die Vortragsreihe zum Thema Engineering. Diese wurde von Markus Schmidtnr vom IDP moderiert und beinhaltete spannende Einblicke in das Themenfeld Projektmanagement, Data Science und Internet of Things.

9. IEEE World Forum on Internet of Things in Aveiro



Tobias Piller während seines Vortrags auf dem IEEE World Forum in Aveiro

Vom 12. bis 27. Oktober fand das diesjährige 9. IEEE World Forum on Internet of Things in Aveiro, Portugal statt. Bereits zum zweiten Mal präsentierte dort Tobias Piller aus dem IDP seine Forschungsergebnisse und diskutierte im Anschluss dazu mit den Anwesenden. Das 9. IEEE World Forum on Internet of Things (WF-IoT 2023) bringt das Neueste aus der Forschung und der akademischen Gemeinschaft zusammen. Die Konferenz umfasst ein breit gefächertes Programm mit Vorträgen und Präsentationen zu den neuesten technologischen Entwicklungen und Innovationen in den vielen Bereichen und Disziplinen, die den Nutzen und die Nachhaltigkeit von IoT-Lösungen und Anwendungen vorantreiben.

PowerTech2023

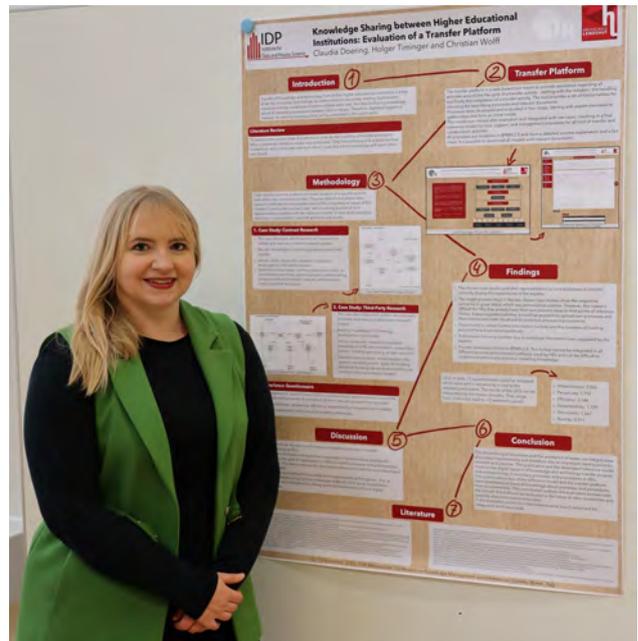
Die PowerTech ist die wichtigste Konferenz der IEEE Power and Energy Society (PES) in Europa und hatte 2023 als Konferenzinhalt Themen zu den Innovationen für widerstandsfähige und kohlenstoffneutrale Stromsysteme. In der dortigen Veröffentlichung stellte Ulrich Ludolfinger, wissenschaftlicher Mitarbeiter am IDP, ein Verfahren basierend auf Künstlicher Intelligenz vor, mit dessen Hilfe Gebäude hinsichtlich des Energiekonsums optimiert werden können. Hierzu wurde eine Kombination aus Reinforcement Learning und einer Longs-Short-Term-Neural-Netzwerk-Architektur verwendet

PowerCon2023

Die PowerCon ist ebenfalls eine Konferenz der IEEE Power and Energy Society (PES) in China und enthielt 2023 Themen zum technologischen Fortschritt für den Bau neuer Stromversorgungssysteme. In der Konferenz wurde von Ulrich Ludolfinger eine Weiterentwicklung des Gebäudemanagementsystems vorgestellt. Zudem wurde ein effektiveres Lernverfahren, basierend auf einer Transformer-Neural-Netzwerk-Architektur präsentiert.

15. International Conference on Knowledge Management and Information Systems (KMIS) 2023 in Rom

Das IDP beteiligte sich in Kollaboration mit der Universität Regensburg erfolgreich an der 15. International Conference on Knowledge Management and Information Systems (KMIS) 2023 in Rom. Mit einem Beitrag zur Evaluierung eines Referenzmodells, das bei der Planung und Durchführung von Transferprojekten an Hochschulen unterstützt, konnte wieder einmal wissenschaftlicher Input vom Landshuter Campus auf internationaler Ebene präsentiert werden. Claudia Doering stellte das erarbeitete Modell am 14. November auf der Konferenz vor.



Claudia Doering auf der KMIS

Konkret beschäftigt es sich mit den Möglichkeiten und Prozessen von Transfer, denn Transfer als dritte Mission, neben Lehre und Forschung, gewinnt immer mehr Bedeutung an Hochschulen. Er ermöglicht einen wechselseitigen Austausch von Wissen, Ideen, Erfahrungen und Technologien zwischen Hochschulen und Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft. Fokus dieser Publikation lag auf der Evaluierung des erarbeiteten Modells und dessen Repräsentierung in einem Webtool. Die International Conference on Knowledge Management and Information Systems war hierfür eine Plattform zum Austausch von Forschern und Praktikern, welche sich für Smart Business-Technologie und ihre aktuellen Anwendungen interessieren.

AI.BAY 2023 - Bavarian International Conference on AI

Die AI.BAY-Konferenz 2023 in München stellt ein Forum der bayerischen KI-Community dar, um den Austausch und die Zusammenarbeit in Bezug auf künstliche Intelligenz zu fördern. Zahlreiche Vorträge und Präsentationen zeigten, wie KI das Leben sicherer und besser machen soll. Alexander Wallis präsentierte das Poster „Federated Learning as an Enabler for Privacy-Preserving Smart Grids“. Martin Sumner und Dominic Scholze konnten sich am zweiten Tag ein Bild von den Vorträgen und Ausstellungen vor Ort machen.

IEEE GCAIoT 2023

Die „IEEE Global Conference on Artificial Intelligence & Internet of Things (GCAIoT)“ zielt darauf ab, ein jährliches Forum für Innovationen und Forschung im Bereich des Internet der Dinge und der künstlichen Intelligenz zu bieten. Die Konferenz dient als Plattform für Wissenschaftler, Forscher und Industrieexperten, um ihre neuesten Forschungsergebnisse und Beiträge zu teilen. Auch dieses Jahr förderte die Konferenz den Aufbau eines internationalen Netzwerks und den Wissensaustausch über die neuesten Entwicklungen in den Bereichen künstliche Intelligenz und Internet der Dinge. Dominic Scholze konnte als Autor dazu die Veröffentlichung „Sensing Quality Driven Positioning and Orientation for LiDAR Sensors“ beitragen.

HIGHLIGHTS UND ERFOLGE

Daten als Erfolgsfaktor für Projektmanagement und Nachhaltigkeit

Die mittlerweile 9. Veranstaltung der Reihe „Netzwerkforum Projektmanagement“ zeigte die Bedeutung von strukturierten Daten bei der Optimierung von Prozessen und des Projektmanagements sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Das Thema der Veranstaltung am 27. Juni 2023, die in Kooperation mit der VDI Bezirksgruppe Landshut an der Hochschule Landshut stattfand, lautete „Mit Data-Science zu Nachhaltigkeit und Projekterfolg“.

Im Netzwerkforum wurde das Projektmanagement mit relevanten Themen wie Data Science, KI und Digitalisierung zusammengebracht, wie Veranstaltungsmittler Prof. Dr. Holger Timinger bei der Begrüßung der rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklärte. Man wolle Denkanstöße liefern, Erfahrungen austauschen und das Netzwerk stärken. Er freue sich besonders, dass die aktuelle Veranstaltung erstmals in Kooperation mit der VDI Bezirksgruppe Landshut durchgeführt werde. Deren Leiter, Dr. Helmut Straßer, betonte, dass man die Zusammenarbeit mit der Hochschule wieder verstärken wolle.



Prof. Dr. Holger Timinger

Prof. Dr. Timinger stellte das von ihm geleitete Institut for Data and Process Science der Hochschule Landshut vor. Sechs Professorinnen und Professoren befassen sich in dieser Hochschul-Forschungseinrichtung mit den Themen Projektmanagement, Data Science, Algorithmen, Internet of Things und künstliche Intelligenz inklusive maschinelles Lernen - dies in verschiedenen Anwendungsbereichen. Neben der Forschung wolle man diese Erkenntnisse auch Unternehmen zur Verfügung stellen bzw. zusammen Lösungen erarbeiten. Das Angebot reiche von Trainings über Weiterbildungsseminare, spezialisierte Mikrozertifikate oder umfangreichere Hochschulzertifikate, bis hin zum berufsbegleitenden MBA Studiengang Systems and Project Management.

Best Reviewer Award auf der IEEE E-TEMS 2023

Markus Schmidtner, wissenschaftlicher Mitarbeiter, wurde bei der diesjährigen IEEE E-TEMS zum Themenfeld Smart Cities vom 20.-22.04.2023 in Kaunas (Litauen) der Best Reviewer Award verliehen.



Best Reviewer Award

Kickoff des Projekts KIMoVe



Kickoff Projekt KIMoVe

Der Startschuss für das vom BMWK geförderte Projekt „KI-basierte Feedback-Funktion für das Fahrverhalten mittels erfasster Fahrdynamikdaten eines Motorrads“ (kurz: KiMoVe) wurde gesetzt.

Wahl von Prof. Dr. Hannah Jörg zur stellvertretenden Vorsitzenden im Senat der Hochschule

Prof. Dr. Hannah Jörg, Fakultät Interdisziplinäre Studien, wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden im Senat der Hochschule Landshut gewählt.



Der neue Senat der Hochschule Landshut

Beteiligung des IDP am Promotionszentrum „DigiTech“

Mit der Übertragung des Promotionsrechts beginnt an der Hochschule Landshut eine neue Zeitrechnung in der akademischen Bildung: die Hochschule baut im Verbund mit Partnerhochschulen zwei Promotionszentren auf und ebnet damit den direkten Weg zur Promotion. Eines davon ist das Promotionszentrum „Digitale Technologien und ihre Anwendung“, kurz DigiTech. An DigiTech sind gleich mehrere Professorinnen und Professoren des IDP beteiligt und haben damit künftig die Möglichkeit, Promovierende über DigiTech zur Promotion zu begleiten. In der Entstehung der Promotionszentren sieht Prof. Dr. Holger Timinger, Leiter des IDP und Vizepräsident für Forschung und Transfer „die Chance, unsere Forschung weiter auszubauen und forschungsinteressierten Studierenden die Möglichkeit zu bieten, an der eigenen Hochschule zu verbleiben, um an Zukunftsthemen zu arbeiten.“



An den Promotionszentren beteiligte Professorinnen und Professoren

Erfolgreicher Strategietag

Aufgrund der produktiven Ergebnisse im vorherigen Jahr veranstaltete das Institute for Data and Process Science auch 2023 einen Strategietag, der in den Räumen des LINK Gründerzentrums in Landshut stattfand. Am Strategietag nahmen 4 Professorinnen und Professoren und 13 wissenschaftliche Mitarbeitende des Institute for Data and Process Science aus verschiedenen Drittmittelprojekten und Fachrichtungen teil. Ein zentrales Thema für den Strategietag war die Zusammenarbeit und Weiterqualifizierung aller Institutsangehörigen. Gerade die Themen wissenschaftliches Arbeiten, Promotion und Erfahrungsaustausch wurden als wichtige Schlüsselfaktoren für die künftige Entwicklung identifiziert.



Strategietag des IDP 2023

Biergartenbesuch

Ein besonderes Highlight war der Besuch des Biergartens der Tafernwirtschaft Schönbrunn am 13. Juli 2023 im Anschluss an das Institutskolloquium des IDP. Nach dem fachlichen Austausch kamen dabei etwa 15 Personen, sowohl Professorinnen und Professoren, als auch wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei schönstem Sommerwetter zusammen. Kolleginnen und Kollegen, die sich im Arbeitsalltag vielleicht nicht täglich begegnen, nutzten die Gelegenheit sich auszutauschen, sich besser kennenzulernen und neue Verbindungen zu knüpfen.



Biergartenbesuch in der Tafernwirtschaft Schönbrunn

Best Reviewer Award bei der IEEE-ICE 2023 in Edinburgh

Neben eigenen Konferenzbeiträgen, Session-Chair Aufgaben und einem inspirierenden Austausch mit anderen Forschenden bot die diesjährige IEEE-ICE Konferenz in Edinburgh ein weiteres Highlight: Im Rahmen des Conference Dinners am Ende der Konferenz, durfte Prof. Dr. Holger Timinger die Auszeichnung zum besten Reviewer in Empfang nehmen.

Unser Institut ist bei den ICE-Verantwortlichen mittlerweile bestens bekannt und regelmäßiger Gast bei den Konferenzen. Insofern ist es nachvollziehbar, dass mehrere Institutsangehörige auch als Reviewer im Begutachtungsprozess der eingereichten Konferenzbeiträge angefragt werden und dieser Aufgabe auch nachkommen.

Dass diese Reviews qualitativ und quantitativ hochwertig sind, unterstreicht die diesjährige Auszeichnung.



Auszeichnung mit dem Best Reviewer Award bei der IEEE-ICE 2023 in Edinburgh

Jubiläums-Netzwerkforum

Am 23. November 2023 befasst sich die mittlerweile 10. Veranstaltung des Netzwerkforums Projektmanagement an der Hochschule Landshut mit der wachsenden Komplexität von Projekten. Das Thema lautete: „Modernes Projektmanagement für die Herausforderungen von morgen“. Dabei berichteten Markus Jung vom Automobilzulieferer LEONI und Robert Huber (Schaltbau GmbH) über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung komplexer Projekte mit hohen Anforderungen und betonten, dass dabei sowohl strategisches Vorgehen als auch Agilität bzw. Flexibilität gefordert sind.

Ein kleines Jubiläum konnte das Netzwerkforum Projektmanagement der Hochschule Landshut feiern: Initiator Prof. Dr. Holger Timinger (Leiter Institute for Data and Process Science IDP der Hochschule Landshut) freute sich, unter den mehr als 40 Teilnehmer*innen viele bekannte Gesichter begrüßen zu können. Ein Beleg, dass der Ansatz der Reihe, neben aktuellen Entwicklungen aus dem Bereich Projektmanagement auch das Netzwerk in den Fokus zu stellen, aufgegangen sei. Die Veranstaltung fand erneut in Kooperation mit der VDI-Bezirksgruppe Landshut statt.

Markus Jung berichtete in seinem Vortrag über gestiegene Anforderungen, Requirements und die daraus resultierenden hohen Herausforderungen für das Projekt- und Change-Management. Die Veränderungsgeschwindigkeit nehme gerade durch das autonome Fahren und zusätzliche Elektronik enorm zu. Für einen Kabelsatzhersteller bedeute dies, auch für funktiona-

le Sicherheit im System sorgen zu müssen, dies auch in Feldern in denen sogar der Kunde Neuland betrete. Technische Anforderungen müssten in Design und Technik übersetzt werden, die Häufigkeit der Änderungen sei ebenfalls gestiegen. Dabei erwarte der Kunde zu jedem der bis zu 12.000 Requirements pro Produkt bzw. Projekt eine Rückmeldung, bis zu 1.500 technische Änderungen pro Projekt und Jahr seien zu bewältigen.

Um dies umsetzen zu können, seien standardisierte Prozesse im Unternehmen und die richtigen Toolanwendungen für Projekte unerlässlich, bei Leoni arbeite man mit einem Product-Life-Cycle Management. Allerdings sei man in manchen Bereichen noch auf der Suche nach der richtigen Lösung. Insgesamt habe das Requirement- und auch das Change Management sowie passende Prozesse und Tools einen signifikanten Einfluss auf den Erfolg von Projekten.

Eine andere Art von komplexen Herausforderungen hatten die Projektmanager der Schaltbau GmbH, Velden, zu bewältigen, über die Robert Huber berichtete: Den kompletten Neubau der „NEXT Factory“, einer CO2-freien Fabrik, die auf Lean-Management und Gleichstrom-Technologie setzt, um Umwandlungsverluste zu vermeiden. Daneben wurden auch neue und transparente Arbeitswelten im Sinne eines „New Work“ verwirklicht. Während der Planungsphase habe man auf klassisches Projektmanagement, ein sequenzielles Wasserfallmodell gesetzt. Doch bei der Umsetzung hatte man mit vielen Herausforderungen zu kämpfen, von der Corona-Krise bis zu Materialknappheit und Lieferengpässen, die viel Umplanung und Flexibilität erforderten. So setzte man in der Projektsteuerung auf agile Methoden, mit täglichen Shop-FloorMeetings und vierwöchigen Sprints. Auch die Dienstleister der verschiedenen Gewerke, die man alle selbst koordinierte, gewöhnten sich an die regelmäßigen Treffen und Absprachen.

Man machte die Erfahrung, dass das Projekt rein über Home-Office schwer zu steuern war, und setzte auf ein persönliches Treffen einmal pro Woche. Auch habe man im Projektteam überlegt, wie man die Arbeit in Präsenz attraktiv gestalten kann, da viele Tätigkeiten vor Ort besser erledigt werden können. Man habe auf Activity Based Working gesetzt, überlegt, wo Schnittstellen, Kommunikation oder Teamabsprachen notwendig sind. Produktionsnahe Büros, aber auch Rückzugsflächen oder Besprechungsboxen wurden etabliert und Desk Sharing eingeführt.

Insgesamt sei beim Projektmanagement eine hybride Herangehensweise erfolgreich gewesen: Neben agilen Methoden sei ein klassisches Projektmanagement „als Tapete im Hintergrund“ wichtig, wie Huber erklärte.



Begrüßung beim 10. Netzwerkforum Projektmanagement durch Prof. DR. Holger Timinger

LISTE DER PUBLIKATIONEN

Doering, Claudia; Timinger, Holger; Wolff, Christian (2023): Knowledge Sharing between Higher Educational Institutions: Evaluation of a Transfer Platform. 15th international conference on Knowledge Management and Information Systems, Rome, Italy

Doering, Claudia; Schmidtnr, Markus; Wunderlich, Jürgen (2023): Lean Administration – ein Stufenmodell zur Umsetzung einer schlanken Verwaltung . In: Verwaltung & Management. Ausgabe 5. ISSN: 0947-9856.

U. Ludolfinger, V. S. Peric, T. Hamacher, S. Hauke, and **M. Martens:** Transformer Model Based Soft Actor-Critic Learning for HEMS. 2023 IEEE Jinan PowerCon.

Steindl, Sebastian; **Surner, Martin.** „CIP-ES: Causal Input Perturbation for Explanation Surrogates.“ Proceedings of the 2023 2nd Asia Conference on Algorithms, Computing and Machine Learning. 2023.

Martens, Maren; Starflinger, Verena (2023): Alternative Prize Money Distributions for Higher Gender Equity in Sports. In: Operations Research Proceedings 2022, S. 333-339.

Schmidtnr, Markus; Schidek, Anna; Timinger, Holger (2023): Methods of Tailoring for Project Management. IEEE International Conference on Engineering, Technology and Innovation (ICE), Edinburgh

Doering, Claudia; Schmidtnr, Markus; Wunderlich, Jürgen (2023): Lehre und Forschung in Lean Administration im Studiengang Digitales Verwaltungsmanagement. In: Die neue Hochschule. Ausgabe 4. Hochschullehrerbund. ISSN: 0340-448 x.

U. Ludolfinger, D. Zinsmeister, V. S. Peric, T. Hamacher, S. Hauke, and **M. Martens:** Recurrent Soft Actor Critic Reinforcement Learning for Demand Response Problems. 2023 IEEE Belgrade PowerTech, Belgrade, Serbia, 2023, pp. 1-6, doi: 10.1109/PowerTech55446.2023.10202844 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen]

D. Scholze, A. Al-Khatib, A. Chebaane, M. Müller, T. Ziegler, R. Ravichandran, M. Luger, T. Laine, **A. Khelil, H. Timinger,** and B. Kühbeck: 5-Safe: AI-Based Road Safety Enhancement for Schoolchildren Using 5G. IEEE European Technology and Engineering Management Summit (E-TEMS), Kaunas, 2023

U. Ludolfinger and M. Martens: An Autonomous Energy Management Concept for Sustainable Smart Cities. IEEE European Technology and Engineering Management Summit (E-TEMS), Kaunas, 2023

Schmidtnr, Markus; Schidek, Anna; Timinger, Holger (2023): Smart Process Modeling for Smart City Operations. IEEE European Technology and Engineering Management Summit (E-TEMS), Kaunas, 2023

ENTSTEHUNG DES JAHRESBERICHTS



Die Gestaltung des vierten und leider auch letzten von mir erstellten Jahresberichts war wie auch in den vergangenen Jahren eine große Freude. Nach 3,5 Jahren lehrreichen Jahren als studentische Hilfskraft am IDP verlasse ich mit Beendigung meines Studiums mit großem Bedauern das Institut und gebe somit auch die Gestaltung des Jahresberichts ab. Gerne möchte ich wieder einen kleinen Einblick in den

Entstehungsprozess geben. Wie auch die Jahre zuvor begann der Prozess bereits Anfang des dritten Jahresquartals damit, einen groben Entwurf der Grundstruktur des Berichts zu erarbeiten. Im Anschluss war es Aufgabe, diese Struktur mit Inhalten zu füllen. Dabei war es beispielsweise relevant, sich einen Überblick über den Zu- und Abgang der Mitarbeitenden zu verschaffen, Konferenzbesuche zu erfassen und Highlights und Erfolge abzufragen. Auch der Start und Abschluss von Projekten spielte dabei eine zentrale Rolle. Auch dieses Jahr stellte es aufgrund des stetigen Wachstums des Instituts wieder eine Herausforderung dar, alle wesentlichen Informationen zu erfassen. Doch Dank der Kooperationsbereitschaft und Mithilfe vieler Kolleginnen und Kollegen konnte diese Herausforderung auch dieses Mal wieder gemeistert werden. Zur Gestaltung des Layouts wurden erneut die Programme Adobe InDesign und Adobe Illustrator verwendet. Insgesamt konnte ich innerhalb der vergangenen Jahre bei dieser Aufgabe viel dazu lernen, was beispielsweise die Anwendung der genannten Programme aber auch das strategische Vorgehen beim Sammeln der benötigten Inhalte angeht, sodass auch die Qualität des Jahresberichts von Jahr zu Jahr zunehmen konnte. Der ständige Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen hat mir dabei all die Jahre die größte Freude bereitet. Allen Angehörigen des Instituts wünsche ich für die Zukunft alles Gute und bedanke mich für die Zusammenarbeit.

Impressum

Herausgeber:
Prof. Dr. Holger Timinger
Leiter des Institute for Data and Process Science

Anschrift:
HOCHSCHULE LANDSHUT
Am Lurzenhof 1 84036 Landshut
Tel.: +49 (0) 871 – 506-0 | Fax: -506
info@haw-landshut.de | www.haw-landshut.de

Fotos: Hochschule Landshut

© 2023 Hochschule Landshut

